

nach einem dreijährigen (380 v. Chr. G.) hartnäckigen Kampfe erfolgte Ende dieses Unternehmens, verschaffte ihm zuletzt die Unterwerfung Olynths und dessen Einverleibung in Spartas Bund. Der Anfang hatte aber auch zu einem noch größeren Gewinn eine Gelegenheit dargeboten. Denn, als es unter Phöbidas einen Heerhaufen nach Olynth sendete, dieser daher unangefochten durch Bödotien zog, dessen Städte mit Sparta aufs innigste verbunden waren, dann in der Nähe von Theben, wo doch wenigstens eine spartanische Partei war, stehen blieb, und von Leontides dem Führer jener Partei herbeigerufen, sich der Burg Kadmea, die gerade wegen eines Festes weniger beschützt war, bemächtigte — so sahen sich die Spartaner am Ziele ihres größten Wunsches, und die Regierung, ob sie gleich sich unwillig über diesen eigenmächtigen Gewaltstreich ihres Heerführers stellte, ließ sich doch leicht von dem gegen Theben erbitterten und mit Phöbidas einverstandenen Agesilaos an ihren einheimischen und oft schon angewendeten Grundsatz erinnern, daß das dem Staate nützliche auch das Rechte sey. Daß aber es nützlich sey, als Mittel Theben nun völlig zu beherrschen, entwickelte ihnen der jetzt mit Archias zum thebanischen Polemarchen *)

*) So hieß die oberste Würde in Theben. In den Zeiten aber, wo Theben der Mittelpunkt der übrigen